

Redebeitrag letzte Generation, 14.9.2024

Das Gedächtnis der Menschheit für erduldetes Leiden ist erstaunlich kurz, ihre Vorstellungsgabe für kommende Leiden ist fast noch geringer. Bertolt Brecht

Ich bin Eva Fischer und ich bin Frederike Walk...

Wir engagieren uns für die Letzte Generation, weil wir fühlen, dass laut und störend ein dringendes Umdenken in der Politik, der Gesellschaft und der Wirtschaft gefordert werden muss, um noch ein paar verbleibende Kippunkte zu vermeiden.

Das stärkste Gefühl, das uns leitet ist Angst. Angst vor dem kommenden Ausmaß der bereits spürbaren rasanten Klimaerwärmung - unserer Klimakrise. Aber auch Angst vor den Krisen der Demokratie. Diese Krisen hängen zusammen, sie bedingen einander. Wir sehen die Menschheit gegen die Wand fahren. Frederike und ich könnten uns das nicht verzeihen, wenn wir nicht laut und störend werden würden. Wo bleibt der Verstand, Vernunft und Mitgefühl.

Man kann auf die krassen Aufrufe und Hetzen von diversen Antibunt-Komikern mit Spott, angewiderten Kommentaren, Verachtung reagieren. Hilft aber nicht, die Menschen davon abzubringen, dem dumpfen Treiben zu folgen. Schon mal gut, dass wir hier Masse zeigen und für unsere Demokratie öffentlich kämpfen

Warum scheint es für doch immer mehr Menschen in unserem Land, eine passable Lösung, den gesichert rechtsextremen Großmäulern zu folgen, wo man es besonders hier in unserem Land eigentlich besser wissen müsste, was daraus werden kann.

Vermutlich geht es den Menschen in der Anhängerschar der Rechten genau so wie uns, dass sie die Krisen unserer Zeit stark verunsichern und Angst machen. Eine Klimakrise, die von unserer Regierung immer noch klein geredet und nur halbherzig bekämpft wird. Niemand in der Regierungslinie will dem Volk wirklich die Wahrheit zumuten... Sowie wahrhaftige oder gefühlte existentielle Bedrohungen wie explodierende Mieten, Energiekrisen, schwieriger werdende Mobilität, Kriege, die immer näher kommen und ein immer stärker werdendes soziales Gefälle. Dazu kommen Ängste, die zum Selbstzweck der Rechten heraufbeschworen werden. Z.B. Steigende Kriminalität durch Überfremdung und Bedrohung des Wohlstands durch diese grünen Klimafreaks. - Eigene Werte oder Identitäten scheinen bedroht durch Fremdes und Buntes.

Toll, dass die AfD und sonstige Anhänger von rechtem und ultrarechtem Gedankengut wissen wer schuld ist. Es sind die Grünen, die uns die Heizung oder unser Fleisch wegnehmen wollen und die klassische Familie bedrohen, und besonders sind es die dunkelhäutigen, die auf unsere Kosten leben wollen und per se gefährlich sind. (ob Schutz suchend oder seit Generationen integriert ist dem Fascho egal)

Gemeinsame Feindbilder vereinen. Schwarz/Weiß malen hilft, um klar zu sehen und sich auf der richtigen Seite zu wähnen. Es waren mal die Juden, die alles an sich reißen und heute sind es dunkelhäutige Menschen, die alles von den Deutschen umsonst haben wollen und uns bedrohen.

Der zuvor ohnmächtige Mensch, weiss jetzt mit wem er gegen wen kämpfen muss, damit alles wieder gut wird. Das ist besonders in Thüringen und Sachsen wirksam, weil es da ein großes Bedürfnis nach eigener Identität, gegen die Angeber aus dem Westen gibt. Hier in der Gegend wird

gerade ein Graben zwischen Stadt und Land geschaufelt.

Die Lösungen sind dementsprechend angenehm einfach „Remigration... das Aufhänger Thema schlechthin - und: weg mit diesem perversen, diversen Firlefanz - und: Klimakrise verleugnen und ignorieren.

Diese immer wiederholten Vorurteile vereinen und lenken wunderbar ab von den echten Sauereien die fröhlich weiter begangen werden dürfen von den Gierigen und Macht-besessenen. Weiter so mit Ausbeutung von Mitmenschen und Erde.

„Die Wahlergebnisse von Sonntag sind bitter - auch für uns. Dennoch hat die SPD zusammengehalten. Kämpfen lohnt: die düsteren Prognosen sind nicht eingetreten,“
OLAF SCHOLZ, SPD Bundeskanzler auf X, 02.09.2024

Lieber Herr Scholz, wenn sie das nicht als düstere Prognose sehen, was brauchen sie dann noch? Sie "scholzen" weiter rum und ignorieren, dass sie als Bundeskanzler die Ampelkoalition führen und gemeinsam Zukunftsziele verfolgen sollten. Nicht der Politiker-Egoismus und eigene Machtbesessenheit darf im Vordergrund stehen. Es braucht keine Beschwichtigungen sondern unabdingbare Ehrlichkeit in der Politik, auch neben der Klimakrise die Demokratiekrise nicht zu ignorieren. Dem gefühltem Kontrollverlust der Menschen in Deutschland muss mit echten, ehrlichen Angeboten entgegengewirkt werden.

Wir müssen uns alle gemeinsam erinnern an die eigentlichen Werte einer Demokratie ohne das ewige Parteieingeplänkel.

Aus unserer Sicht gilt es nun, die Bindekräfte zu stärken, die unsere Gesellschaft zusammenhalten und ein ausreichendes Maß an Zusammenarbeit und konstruktiver Streitfähigkeit sicherstellen. Wichtig dafür sind

- das Vertrauen in Politik, in Institutionen und in unsere Mitmenschen,
- das Gefühl, dass auch wir Bürger etwas bewirken können und Mitspracherecht haben,
- dass Debatten über Zukunftsperspektiven für unser Land möglich sind (sowohl bundesweit als auch regional als auch untereinander).

Es braucht nun eine mutige und ehrliche Politik, aber auch viel mehr mutige Bürger und Bürgerinnen, die stabil bei initialen Widerständen bleiben und Hoffnung geben für alle - sowohl im Osten als auch im Westen, bei Jung und Alt, Arm und reich. Wir sind EINE Gesellschaft, die zusammenhalten sollte und keiner ist besser als der andere. Behandle andere so, wie du behandelt werden möchtest.

Wählen allein reicht nicht!

Lasst uns also den Mut haben und gemeinsam für unsere Demokratie einzustehen, gewaltfrei und laut auf die Strasse gehen,
lasst uns den Mut haben, Diskussionen mit "Rechtsdenkenden" nicht aus dem Weg zu gehen und unsere Meinung zu vertreten.
lasst uns den Mut haben, die Menschen ins Boot zu holen.

Lasst uns also gemeinsam mutig sein!!